

# balzer projects

1. November to 21. Dezember 2019

## Fabio Luks: Fame After Death: The Prologue

Vernissage: 31 Oktober 2019, 18h bis 20h

Finissage: 21. Dezember, 16h bis 18h

Fabio Luks über sein neues Projekt: «Fame after Death»

«Ausgehend von dem Klischee, das man als KünstlerIn oft zu hören bekommt: "wahrscheinlich wirst du dann erst nach dem Tod berühmt", wurde die Marke "Fame After Death" entwickelt. Dazu gibt es unter anderem ein passendes Logo. Das Ohr spielt eine wichtige Rolle.

Mit dem Ohr stelle ich einen Bezug zu Van Gogh her, auf den dieser Mythos der posthumen Berühmtheit zurückgeht. Van Gogh gehört in der Kunstgeschichte aber zu den ganz wenigen Beispielen, wo ein künstlerisch weitgehend "erfolgloses" Leben zu Weltruhm nach dem Tod geführt hat. Die meisten KünstlerInnen, die zu Lebzeiten keine Aufmerksamkeit bekamen, geraten nach ihrem Ableben oft komplett in Vergessenheit. "Fame After Death" ist somit für KünstlerInnen kein erstrebenswertes Konzept. Durch die Etablierung u.a. als Marke intendiere ich genau das Gegenteil, was "Fame After Death" aussagt, nämlich den "Fame During Life". Marcel Broodthaers hat einmal die "Ansicht" vertreten, "dass eine künstlerische Theorie letztlich als Werbung für das künstlerische Produkt funktioniert". "Fame After Death" ist nicht wirklich eine Theorie, sondern vielmehr ein Klischee, dass eine künstlerische Transformation erfährt. Trotzdem funktioniert das Klischee in diesem Fall auch als Werbung für die ausgestellten Arbeiten.

"Fame" kann aber auch nicht die Hauptmotivation sein, um Kunst zu machen. Schon rein aus dem naheliegenden Grund, dass nur ein verschwindend kleiner Prozentsatz aller KünstlerInnen berühmt wird. Zugleich kann man aber auch nicht nur von Luft und Liebe leben, weshalb die meisten KünstlerInnen nebenher noch einem *Brotjob* nachgehen, was aber auf die Dauer meist auch nicht befriedigend ist. Berühmt sein ist nicht alles, aber völlig unbekannt zu sein, hilft nicht weiter, wenn man von seiner Kunst leben möchte.

Bei allem Ernst der Thematik, den u.a. gescheiterten KünstlerInnen-Existenzen, den vergessenen KünstlerInnen-Nachlässen sowie den bei uns kaum existenten Löhnen für KünstlerInnen, sollen diese Ausstellung und auch die noch folgenden Teile von "Fame After Death" in erster Linie die Freude an der Kunst zelebrieren. Van Gogh begegnet uns hier mit einem Augenzwinkern und will uns nicht vom Kunstmachen abhalten, sondern vielmehr teilt er uns mit: I love Fame After Death! Denn auch wenn wir KünstlerInnen während unserem Leben erfolglos bleiben, so bleiben wir trotzdem mit Liebe und Elan am Ball.» ....To Be Continued.....

balzer projects | wallstrasse 10 | 4051 basel | switzerland

fon | +41 61 222 2152

mobile | +41 79 229 3306

www.balzerprojects.com | info@balzerprojects.com

# balzer projects

Fabio Luks (\*1982, lebt und arbeitet in Basel). Er studierte Bildende Kunst am Institut Kunst in Basel sowie Philosophie und Jüdische Studien an der Universität Basel. Im Zentrum von Luks Schaffen stehen der Text und die Schrift. Texte werden zu Bildern und Buchstaben entfalten ihr figuratives Potential. Themen wie Kommunikation, Vergänglichkeit, Raum und die Rolle der KünstlerInnen in der Gesellschaft spielen für ihn eine wichtige Rolle. 2018 hat er den Wettbewerb für eine Intervention beim Kunsthaus Grenchen gewonnen. Er hat schon an diversen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland teilgenommen und einige Künstlerbücher publiziert.

balzer projects | wallstrasse 10 | 4051 basel | switzerland

fon | +41 61 222 2152

mobile | +41 79 229 3306

[www.balzerprojects.com](http://www.balzerprojects.com) | [info@balzerprojects.com](mailto:info@balzerprojects.com)